

# AGGERTALER 01|17



DAS LOKALMAGAZIN FÜR DAS AGGERTAL UND LINDLAR

**Pläne für Dieringhausen – Seite 12**

Gummersbachs Bürgermeister Frank Helmenstein im Interview.

**Volksbank Oberberg – Seite 14**

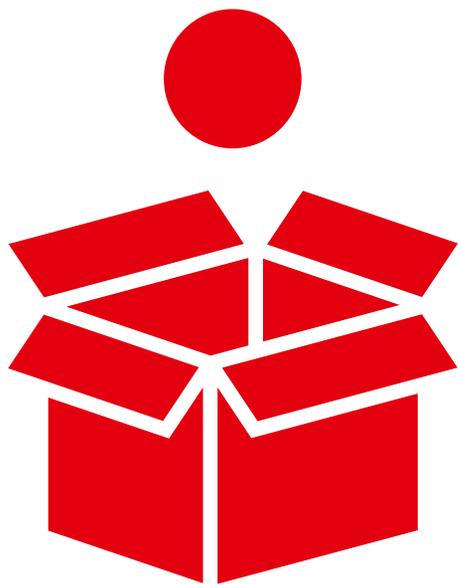
Trotz der Niedrigzinsphase war 2016 erneut ein Rekordjahr.

**Ev. Kirchenkreis – Seite 20**

Doppeljubiläum – Viele Veranstaltungen im Reformationsjahr.



# Sicher online zahlen ist einfach...



[www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de)

...wenn Sie paydirekt nutzen.  
Dort sind Ihre Daten in  
sicheren Händen.

Jetzt einfach im Online-  
Banking registrieren.

paydirekt

Wenn's um Ihr Geld geht



Kreissparkasse  
Köln

## Impressum

### Herausgeber

Welpdruck GmbH  
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl  
Tel.: 02262 7222-0  
Fax: 02262 7222-25  
mail@der-medienverlag.de  
www.der-medienverlag.de  
Amtsgericht Köln, HRB 57879  
Geschäftsführer: Michael Welp

### Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 26.500 Exemplare

### Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder  
vertrieb@der-medienverlag.de  
Tel.: 02262 7222-12

### Redaktion

Dieter Lange (Leitung)  
Vera Marzinski  
redaktion@der-medienverlag.de  
Tel.: 02262 7222-12

### Layout

Marco Reifenberg  
Vitamin D GbR | Büro für Design  
Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl  
Tel.: 02262 699837  
info@vitamind.de

### Druck

Welpdruck GmbH  
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl  
Tel.: 02262 7222-0  
info@welpdruck.de

### Verteilung

kostenlos an alle Haushalte  
im Verteilgebiet

### Titelbild

Magdalene Fiebig von Lenes Landlust  
www.leneslandlust.de

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingeseandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.

## Vorwort

### Der nächste Frühling kommt bestimmt...

**D**ie närrische Session 2017 gehört seit fast drei Wochen der Vergangenheit an, die Tage sind – auch ohne Sommerzeit – merklich länger geworden, die ersten Kranichzüge sind schon über das Land an Agger und Sülz gen Norden gezogen – und auch die Natur erwacht. Alles untrügliche Zeichen, dass sich der Winter auf dem Rückzug befindet. Der Frühling hat in der letzten Woche schon ein erstes Gastspiel gegeben, obwohl der kalendarische Frühling ja erst am Montag, 20. März, beginnt – im Gegensatz zum meteorologischen Frühlingsbeginn (1. März). Freuen wir uns also nach den langen grauen und kalten Wintermonaten auf einen – hoffentlich – schönen Frühling.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, dürfen sich heute über die erste Ausgabe des AGGERTALER in 2017 freuen. Die Frühlingsausgabe enthält neben den üblichen Terminen und Veranstaltungstipps in unserer Region auch wieder eine Reihe von Reportagen, Porträts, Interviews, Hintergrundinformationen und Wirtschaftsreportagen. Einige Kostproben gefällig? Unsere Naturschutzserie widmen wir in dieser Ausgabe der Waldnachbarschaft Bladersbach, die mir ihrer Niederwaldbewirtschaftung in dem Naturschutzgebiet „Galgenberg“ in der Nutscheid der Natur einen wertvollen Dienst erweist (Seite 22). Und wenn Sie die erwachende Natur auf einer Wanderung entdecken wollen, dann empfehlen wir Ihnen eine Entdeckertour auf dem „Bauernhofweg“ mit Start und Ziel in Lohmar (Seite 18).

In dieser Ausgabe haben wir zudem speziell für die Kulturfreunde gleich mehrere Tipps. So servieren wir einen Leckerbissen für die Swingfreunde im Bielsteiner Burghaus (Seite 16), wir bringen zudem ausführliche Ankündigungen über zwei Benefizveranstaltungen im Verbreitungsgebiet des AGGERTALER, und zwar das Benefizkonzert von drei Lindlarer Chören für die Indienhilfe (Seite 21) und das 3. Musikertreffen für „Helfende Hände Oberberg“ (Seite 26). Wir haben zudem mit Gummersbachs Bürgermeister Frank Helmenstein ein ausführliches Exklusiv-Interview über die geplanten Aktivitäten der Stadt im Raum Dieringhausen/Vollmerhausen geführt (Seite 12).

Dies, liebe Leserinnen und Leser, ist nur ein Auszug aus dieser Ausgabe. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen – und freuen Sie sich schon auf die nächste Ausgabe, die Anfang Juni 2017 erscheinen wird. Dann werden wir Sie wieder über das Geschehen im Verbreitungsgebiet des AGGERTALER informieren. Versprochen...

### Ihr Verlags- und Redaktionsteam der medienverlag





# Voller Energie für den Aggertaler.

3	Vorwort	16	Der Medizin-Campus in Engelskirchen
5	In Kürze	18	Bergische Streifzüge – Der Bauernhofweg
8	Termine	20	Kirchenkreis An der Agger feiert Doppeljubiläum
10	Kulturtermine	21	Lindlar singt und swingt für die Indienhilfe
11	Osterwerkkunstmarkt im Park-Hotel Nümbrecht	21	Annette Farber eröffnete eine Tanzschule
11	Ein Abend mit Gerd Köster & Frank Hocker	22	Naturschutz-Serie: Niederwald
12	Interview mit Bürgermeister Frank Helmenstein	24	Großer Benefizabend – Delphine für Marie
14	Bilanzpressekonferenz der Volksbank Oberberg	25	Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln
15	Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach	26	3. Musikertreffen in Kaltenbach
16	Ein Leckerbissen für alle Swing-Freunde	26	AggerEnergie spendet 3.000 Euro

## Beucher bei Gauck-Empfang



**A**uch beim letzten Neujahrsempfang in der Amtszeit von Bundespräsident Joachim Gauck gehörte der Bergneustädter Friedhelm Julius Beucher (M.) zu den geladenen Gästen aus Politik, Amtsträgern und ehrenamtlich engagierten Bürgern. Beucher war in seiner Funktion als Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes von dem scheidenden Staatsoberhaupt und seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt (L.) eingeladen worden. Dabei nutzte er die Gelegenheit, Gauck für „die immer wieder dokumentierte Wertschätzung für den Behindertensport und die Athleten zu danken“.

## 43 Jahre bei der Volksbank



**E**nde 2016 gab es bei der Volksbank Oberberg einen Leitungswechsel in der Immobilienabteilung. Nach 43 Jahren bei der Volksbank und ihren Vorgängerinstituten trat Michael Weller (L.) in den verdienten Ruhestand und übergab den Staffelstab an seinen Nachfolger Michael Noss (M.). Der gebürtige Wiehler Noss ist gelernter Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und seit 2012 in der Immobilienvermittlung der Volksbank tätig. Der Vorstandsvorsitzender Ingo Stockhausen (r.) dankte Michael Weller für dessen jahrelanges wertvolles Engagement für die Bank.

## E-Auto auch für Bürger



**N**ach der Stadt Wiehl steht nun auch in der Gemeinde Engelskirchen ein Elektroauto bereit, das tagsüber von den Mitarbeitern der Verwaltung genutzt wird und das nach Dienstschluss und an Wochenenden von den Bürgern gegen ein Entgelt gemietet werden kann. Kürzlich übergaben AggerEnergie-Geschäftsführer Frank Röttger (M.) und Technik-Chef Holger Thielmann (L.) an Bürgermeister Dr. Gero Karthaus (r.) einen Renault ZOE, für den eigens am Feuerwehr-Gebäude (Engels Platz 3) eine Wallbox zum Aufladen installiert wurde. Infos: Bürgerbüro im Rathaus (02263/830).

## Empfang mit Kardinal



**E**rzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki (5.v.l.) kam als Gastredner zum ökumenischen Neujahrsempfang in die „Kleine Philharmonie“ der Aggertalklinik und sprach über den „pastoralen Zukunftsweg als geistlichen Prozess“. Dabei entwarf er für das Erzbistum Köln eine Zukunftsvision von Kirche. Eingeladen hatten der katholische Seelsorgebereich Engelskirchen und die evangelischen Kirchengemeinden Engelskirchen und Runderoth Bürgermeister Dr. Gero Karthaus (2.v.l.) ging auf die Zeiten des schnellen Wandels ein und was im Hinblick auf die Zukunft wichtig sei.

## ASC-Herren in der Oberliga



**G**roße Freude bei den Tennis-Herren 60 des ASC Loope: Die Mannschaft mit Josef Frangenberg, Alfred Schürmann, Harald Koglin, Michael Hentrich, Volker Schumacher und Jürgen Bergfelder (v.l.n.r.) schaffte im letzten Spiel gegen den ebenfalls noch ungeschlagenen TC Schwarz-Weiß Mechernich einen deutlichen 5:1-Sieg und damit den Aufstieg in die Oberliga, die höchste Klasse der Winterrunde im Tennisverband Mittelrhein. Harald Koglin, Volker Schumacher und Jürgen Bergfelder hatten in den Einzeln für eine 3:1-Führung gesorgt, die in den Doppeln noch ausgebaut wurde.

## Dörrenberg-Preise verliehen



**B**ereits zum 9. Mal wurden die mit insgesamt 10.000 Euro dotierten „Dörrenberg StudienAWARD“ in der „Dörrenberg Villa“ in Runderoth für herausragende Studienleistungen verliehen. Genau wie im Vorjahr wurde der erste Preis (je 3.000 Euro) gleich zweimal verliehen, und zwar an Anna-Maria Jung (Karlsruher Institut für Technologie) und Manuel Henrich (RWTH Aachen). Über den zweiten Preis und 2.000 Euro freute sich Christoph Dahlmann (RWTH Aachen), während Jannis Saelzer (TU Dortmund) und Tim Semleit (Universität Duisburg-Essen) je 1.000 Euro Preisgeld erhielten.

## Einblick in Profifußball



Unter den rund 220 Gästen beim Neujahrsempfang der CDU Lindlar in der Lang Academy konnte Moderator Werner Sülzer (l.) auch den Präsidenten des 1. FC Köln, Werner Spinner (r.), begrüßen. Neben dem CDU-Europaabgeordneten Herbert Reul war Spinner der Hauptredner und lieferte einen interessanten Einblick in die Führung des Kölner Traditionsvereins, die Strukturen des Profifußballs und die Aufgaben des Fußballclubs. Zudem übergab der Lindlarer CDU-Vorsitzende Gerd Werner je 666 Euro an die Lindlarer Jugendfeuerwehr und an die Anneliese-Meinerzhagen-Stiftung.

## „Mexiko – kölsche Fiesta“



Auf eine ereignis- und erfolgreiche Session blickt die Männertanzgruppe „Dancing Daddys“ zurück, die für sie unter dem Motto „Mexiko – kölsche Fiesta“ stand. Die Frielingsdorfer begeisterten bei unzähligen Auftritten ihr Publikum, wobei sie in Holland sogar ihre internationale Feuertaupe bravourös bestanden. Der Sessionshöhepunkt war die Teilnahme am Herrenballettwettstreit der KG Rot-Weiß Iversheim in Bad Münstereifel, beim dem sie unter neun teilnehmenden Mannschaften den 2. Platz belegten und den Sonderpreis „Originalität des Gesamtauftritts“ gewannen.

## Konzert für guten Zweck



Im Dezember veranstaltete der Lions Club Gummersbach-Aggertal im Theater Gummersbach ein Benefizkonzert, an dem alle zehn oberbergischen Meisterchöre teilnahmen. Dank des sehr guten Besuchs kam ein stolzer Erlös von 4.000 Euro zusammen, der für das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe bestimmt war. Kürzlich überreichten Brunhild Königs (2.v.l.), Präsidentin des Lions Club, Clubmitglied Michael Mielecke (r.) sowie Mitorganisator und Ehrevorsitzender des MGV Drabenderhöhe, Ernst-Ulrich Frommold (3.v.l.), die Spende an Hospizleiter Rüdiger Barth (l.).

## Neues „altes“ Leitungsteam



Nach dem Ausscheiden des Pflegedienst- und Vize-Einrichtungsleiter Andreas Wagner, der nach fast zehn Jahren andere berufliche Wege geht, bilden nun folgende Personen das neue „alte“ Leitungsteam am St. Josef-Haus-Seniorenzentrum Engelskirchen (v.l.n.r.): Adelheid Scheip (Hauswirtschaftsleitung), Vera Antuch, Christina Faßbender (beide Wohnbereichsleitung), Andrea Lorenz (Pflegedienst- und Vize-Einrichtungsleiterin), Klaus Peter Möncks (Einrichtungsleiter), Heike Keischgens (Verwaltungsleitung) und Christoph Dannenhäuser (Vize-Einrichtungsleiter).

## Spende statt Geschenke



Die Volksbank Wipperfürth-Lindlar verzichtete zu Weihnachten und zum Jahresende erneut auf Grußkarten und Kundengeschenke. Stattdessen wurden die eingesparten 5.000 Euro an zwei Vereine im Geschäftsgebiet gespendet, die sich für die Zukunft der Kinder einsetzen. So konnten sich die Initiatoren von KIJU Lindlar und den WippKids über je 2.500 Euro freuen. Der Förderverein für Kinder und Jugendliche in Lindlar hat sich zur Aufgabe gemacht, förderungswürdige Projekte und Aktionen von und für Kinder und Jugendliche im gesamten Gemeindegebiet zu unterstützen.

## Junge Musiker erfolgreich



Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ wurden sieben Schüler/innen der Musikschule Engelskirchen mit ersten Preisen ausgezeichnet. Cäcilia Bujanowski, Jamal Lkhaoui, Nicoletta Neumann, Sophie Gryier und Jonas Westerkamp überzeugten als Cello-Quintett. Amelie Westerkamp und May Herbrandt traten als Violin-Duo auf und erhielten auch die Zulassung zum Landeswettbewerb in Münster. Amelie war zudem am Klavier erfolgreich. In Münster wird mit Friedrich Peters (Klarinette) noch ein weiterer Engelskirchener vertreten sein, der aber in Köln unterrichtet wird.

## 9. Ortslauf „Lindlar läuft“



**L**indlar läuft“ wirft seine Schatten voraus. Kürzlich stellten die Verantwortlichen von „Lindlar läuft“ im Beisein von Bürgermeister Dr. Ludwig und Sponsorenvertretern die Werbebanner vor, die für den 9. Ortslauf am Freitag, 19. Mai 2017 werben sollen. Auch die Präsentation erfolgte an einem sportlichen Ort - in einer der größten Kletterhalle Deutschlands, die von der Firma DB forma auf dem Gelände der ehemaligen Nord-West-Papierwerke gebaut wird. DB forma gehört neben Schmidt + Clemens und der Kreissparkasse Köln zu den Hauptsponsoren von „Lindlar läuft“.

## Besonderes Sportevent



**E**inen besonderen Sportevent erlebten 30 Mädchen und Jungen der Realschule Lindlar. Sie waren unter dem Motto „100pro-HaiSchool“ von der Kreissparkasse Köln in Kooperation mit den Kölner Haien zu einem Eishockeytraining in das Haie-Trainingszentrum nach Köln-Deutz eingeladen worden. Hier wurden die Schüler zunächst – ganz wie die Profis – mit einer vollständigen Eishockeymontur ausgerüstet und durften dann unter Anleitung des Haie-Nachwuchstrainers Örs Turoczy aufs Eis. Die 90-minütige Trainingseinheit und das Trainingsmatch bereitete der Gruppe viel Spaß.

## Sechs Ehrenamtler geehrt



**A**nlässlich des „Tag des Ehrenamtes“ ehrte Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus (M.) in einer Feierstunde sechs Bürge/rinnen und Bürger für ihre ehrenamtliche und engagierte Arbeit. Geehrt wurden (v.l.n.r.) Hartmut Walther, Egon Baumgart, Rainer Schaffrath (alle „Mittwochsgruppe“ des Heimat- und Verschönerungsverein Ründeroth), Gisela Hens (KG „Närrische Oberberger“), Werner Dittrich (Pfarrei St. Jakobus Ründeroth) und Josef Hess (Bürgerbusverein). Karthaus überreichte den Geehrten neben Urkunde und Blumenstrauß auch den Christkindtaler in Silber.

## 10.590 Euro für Jugendheim



**E**rfolgreicher Abschluss eines tollen Crowdfunding-Projekts: 9.420 Euro an Spenden sammelten die Jugendheim-Retter aus Frielingsdorf und durch die 262 Spender legte die Volksbank Wipperfürth-Lindlar 1.170 Euro oben drauf. So nahm Anna-Lena Kramer von der Initiative „Auf ins Jugendheim“ 10.590 Euro von Volksbank-Vorstand Helmut Vilmar und Marketingleiter Norbert Grundwald entgegen. Im Jugendheim werden 250 Kinder und Jugendliche in 16 Gruppen betreut. Durch diese Gemeinschaftsleistung kann es jetzt renoviert und Sicherheitsmängel behoben werden.

## Beste IHK-Azubis geehrt



**D**orian Wachendorff (l.) und bereits zum zweiten Mal Annika Bott wurden als beste IHK-Auszubildende der Gemeinde Engelskirchen in 2016 und für ihre Bestnoten „sehr gut“ von Bürgermeister Dr. Gero Karthaus (r.) und IHK-Geschäftsführer Michael Sallmann (2.v.r.) beglückwünscht. Wachendorff absolvierte seine Ausbildung als Industriemechaniker bei der Firma Lukas Erzett. Bolt wurde bereits im letzten Jahr als beste Auszubildende geehrt. Sie hängt nun noch ein Jahr an und absolvierte die Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel ebenfalls im TIP Verbrauchermarkt.

## Erfolg für TVB-Faustballer



**T**oller Saisonabschluss für die Faustballer des TV Bickenbach. Das Mixed-Team des TVB (Foto) hatte sich mit etwas Glück für die Endrunde des Rheinischen Turnerbundes in Voerde qualifiziert und belegte dort den 4. Platz. Zwar verloren die Bickenbacher das erste Spiel gegen die Gastgeber, aber mit einem Sieg gegen Essen qualifizierten sie sich für das Halbfinale. Dort verhinderte der TV Wahlscheid (9:11,7:11) den Weg ins Endspiel und traf im „kleinen Finale“ auf den SSV Overath. In drei hart umkämpften Sätzen musste sich der TVB aber knapp geschlagen geben.

## MÄRZ

22.03. - 17.00 - 19.00 Uhr

29.03. - 17.00 - 19.00 Uhr

**KOSTENLOSER PFLEGEKURS**

In dem Kurs wird Ihnen die Möglichkeit geboten, grundsätzliche Informationen und Wissen über die häusliche Pflege und Betreuung zu erwerben. Der Kurs ist so aufgebaut, dass die wichtigen Themen der häuslichen Pflege vermittelt werden. Alle Themen werden, inklusive der Möglichkeiten der praktischen Umsetzung und vielen Tipps aus der Praxis, von Fachleuten der Pflege und Krankenkasse vorgetragen. Der Kurs ist eine Kooperation der alternativen Hauskrankenpflege Uwe Söhnchen und der AOK. Ort: im Baumhof in Ründeroth  
Anmeldung: hauskrankenpflege@uwe-soehnchen.de oder  
Telefon 02261 74675

24.03.2017 - 20.00 - 21.45 Uhr

**TENÖRE4YOU**

Die Tenöre4you präsentieren in ihrem Konzert die perfekte Pop-Klassik-Mischung mit grandiosem, erstklassigem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil.  
Eintritt: VVK: 18,50 €; AK: 21,00 €  
Infos und Kartenbestellung unter  
Telefon 01805 565465 oder unter  
www.tenoere4you.de;  
Veranstaltungsort: Christuskirche,  
Märkische Str. 28, 51766 Engelskirchen;  
Veranstalter: Tenöre4you



26.03. - 10.00 - 18.00 Uhr

**SAISONAUFTAKT  
IM FREILICHTMUSEUM**

In die historischen Häuser und Werkstätten zieht wieder Leben ein. In der Schmiede erklingt das rhythmische Hämmern und die Sattlerei ist erfüllt vom Ledergeruch, derweil der Sattler mit Nadel und Faden arbeitet. In der Seilerei werden Seile geschlagen. Die Hauswirtschafterinnen im Museum zeigen, wie früher gekocht und gebacken wurde. Zudem ist der über 100 Jahre alte Bandwebstuhl im Bandweberhaus Thiemann aus Wuppertal-Ronsdorf in Aktion zu erleben. Für das leibliche Wohl bietet die Museumsgaststätte Naumanns im Lingenbacher Hof hausgemachte Spezialitäten. Am historischen Kiosk aus Wermelskirchen gibt es neben allerlei Süßigkeiten und Spielzeug wieder vegetarische Köstlichkeiten und frisch gebrannte Mandeln. Nordkasse und Nordparkplatz des Museums sind geöffnet. Erwachsene inklusive Veranstaltungszuschlag: 8,00 €; Kinder frei.

## APRIL

02.04. - 13.00 - 17.00 Uhr

**AUFSCHLAG IM  
OELCHENSHAMMER**

des LVR-Industriemuseum, Oelchensweg in Bickenbach  
Der Oelchenshammer ist einer der letzten, noch mit Wasserkraft betriebenen Schmiedehämmer in der Region. Zum Saisonbeginn wird am großen Hammer geschmiedet und Huf- und Kunstschmiede zeigen ihr Handwerk. Es gibt ein einfaches Angebot an Speisen und Getränken.  
Eintritt: 3 €, Kinder/Jugendl. frei.

14.04. - 20.00 Uhr

**JAM-SESSION**

Die Jam Session ist für alle Musiker im Kreis gedacht, die Lust und Laune haben, mit anderen Musikern spontan zu musizieren. Die Musik, die bis jetzt entstanden ist, geht in die Genres: Blues, Rock, Funk, Progressive Rock. Es kann und soll aber auch gerne neues dazu kommen und experimentiert werden. Open End! Der Veranstalter freut sich selbstverständlich auch über viele Zuhörer und Gäste. Eine Gesangsanlage (PA) und ein Drumset sind vor Ort.  
Veranstaltungsort und Veranstalter: Café und Bistro Apricot im Gewölbekeller, Märkische Str. 47, 51766 Engelskirchen.

*Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form*



*Seit 117 Jahren im Oberbergischen*

**SIMON**  
Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG  
Werner-von-Siemens-Straße 4-6  
51674 Wiehl-Bomig

**Telefon** (0 22 61) 98 57 - 0

**Telefax** (0 22 61) 98 57 - 50

**e-mail** info@fliesensimon.de

## APRIL

**16.04. - 11.00 - 18.00 Uhr****FAMILIENFORSCHER-TOUR**

des LVR-Industriemuseums Engelskirchen, Engels-Platz 2.

An verschiedenen Stationen gilt es zu experimentieren und knifflige Aufgaben zu lösen.

Eintritt: 3 €, Kinder/Jugendliche frei.

**27.04. - 19.30 Uhr****MELANIE RAABE: DIE WAHRHEIT – KRIMI-LESUNG**

im Alten Baumwollager, Engels-Platz 2, 51766 Engelskirchen.

Die in Wiehl aufgewachsene internationale Erfolgsautorin liest aus ihrem aktuellen Roman.

Weitere Infos: [www.engelsart.de](http://www.engelsart.de)

**29.04. - ab 09.00 Uhr****BIERBRAUSEMINAR**

im LVR-Freilichtmuseum Lindlar mit max. 25 Personen. Für Mittagessen und Seminarleitung einschließlich Verkostung beträgt der Kostenbeitrag 45,00 €. Anmeldung erforderlich; Veranstalter: Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V.

**30.04.2017 · 14.30 - 16.00 Uhr****SANFTE DEHNUNG FÜR DEN GANZEN KÖRPER**

Ballettschule Annette Farber, Olpener Str. 61, 51766 Engelskirchen. Für Jugendliche und Erwachsene – auch für Menschen ohne Tanzkenntnisse.

## MAI

**06.05. - 08.05.****MAIKIRMES IN RÜNDEROTH**

Rund um die evangelische Kirche am Alten Markt in Runderoth mit Aktionsbühne des Aktivkreises. Veranstalter: Veranstaltungsbüro Löbach-Radermacher.

**07.05. - 10.00 - 13.00 Uhr****ERLEBNISWANDERUNG**

SGV Lindlar – „Frühlingsboten zwischen Breun und Sülz“ – Gemeinschaftswanderung mit NABU, Mitfahrgelegenheit mit Kostenbeteiligung, kleine Rucksackverpflegung, Wanderstrecke: ca. 7 km, Anfahrt: ca. 6 km, Wanderzeit: ca. 3 Stunden, Treffpunkt: Marktplatz Lindlar; Veranstalter: SGV Lindlar  
Telefon: 02206 6962

**13.05. - 10.00 - 18.00 Uhr****TAG DER OFFENEN TÜR „AWO FUNDGRUBE“**

im Rahmen der bundesweiten AWO Aktionswoche in der Bergischen Straße 24. Der Jugend- und Seniorentreff und die Fundgrube stellen sich vor. Es kann eingekauft werden und ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Groß und Klein wird angeboten.

**14.05. - 15.00 Uhr****ÖFFENTLICHE FÜHRUNG**

durch die Sonderausstellung „Stadt, Land, Garten. Zur Kulturgeschichte des Nutzgartens“ des LVR-Industriemuseums Engelskirchen, Engels-Platz 2. Gartenarbeit – was heute eine Mischung aus Hobby und ökologischem Engagement ist – war früher überlebenswichtig. Die Ausstellung beleuchtet, wie sich Bedeutung und Aussehen der Nutzgärten gewandelt haben – vom vorindustriellen Küchengarten über Werkssiedlungen und Kleingartenanlagen bis zum Biogarten hinter dem Haus und Urban Gardening-Projekten.  
Eintritt: 5 €, Kinder/Jugendliche frei

**ANGELUS**  
Das Hausärztliche Zentrum**Hausärztliche Versorgung aus einer Hand**

- Notfallmedizin
- Internistische und Allgemein-Medizin
- Naturheilkunde
- Beratung und Betreuung bei Allergien und Unverträglichkeiten
- Impfberatung und Impfungen
- Ultraschall, Labor
- Spiro-Ergometrie

**Jetzt auch in Engelskirchen**

Gesundheits- & Medizin-Campus  
Lepperhammer

Dr. med. Thomas Aßmann  
Lepperhammer 21 | 51766 Engelskirchen  
Telefon: 02263 9697769

[www.angelus-engelskirchen.de](http://www.angelus-engelskirchen.de)

## SCHAU-SPIEL-STUDIO OBERBERG

18.03. - 20.00 Uhr  
19.03. - 18.00 Uhr  
24.03. - 20.00 Uhr  
25.03. - 20.00 Uhr  
26.03. - 18.00 Uhr  
29.03. - 20.00 Uhr  
31.03. - 20.00 Uhr

### JEDERMANN

von Hugo von Hofmannsthal



Nicht mehr als frommes Volksmärchen mit kindlich naiven Allegorien und Metaphern von Kirche und Glauben inszeniert Raimund Binder seinen „Jedermann“ sondern als bissige Moritat auf Moral, Freundschaft und menschlichen Umgang mit dem Nächsten. Gott fordert den Tod auf, den reichen, prunksüchtigen und selbstherrlichen Jedermann vor den göttlichen Richterstuhl zu bringen, da sich der Mensch von ihm abgekehrt habe und sich nur um weltliche Güter bemühe. Bei einem Bankett an der Seite seiner Buhlschaft hört er den Tod seinen Namen rufen. Dieser gewährt Jedermann noch eine kurze Frist, um einen Fürsprecher für sich zu gewinnen, der ihn auf seinem letzten Weg begleitet. Doch zunächst sieht Jedermanns Suche hoffnungslos aus, bis die Stimme einer Frau seinen Namen ruft...

Theater an der Warthstraße 1  
(Aula der Grundschule Wiehl)

#### Kartenvorverkauf:

Wiehl-Ticket (Tel. 02262/99285)

Last-Minute-Reservierungen von  
**Restkarten: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn unter 0160/1644509**

## BURGHHAUS BIELSTEIN

23.03. - 20.00 Uhr

### HOTEL BOSSA NOVA



Der Enthusiasmus, mit dem Hotel Bossa Nova ihr Jazz-World-Music-Fusion-Feuerwerk zünden, ist im höchsten Maße ansteckend. Auf der Bühne wirkt die Band, auch durch die so viel Lebensfreude ausstrahlende Sängerin Liza da Costa, noch einmal befreiter und entfesselter, was den improvisationsfreudigen und virtuosen Musikern wie Tilmann Höhn (Gitarre), Alexander Sonntag (Bass) und Wolfgang Stamm (Drums) einen exzellenten Ruf und allorten begeisterte Konzertkritiken einbringt. Sie haben ein Oeuvre geschaffen, das den Bossa Nova für wahr zu neuen Ufern geführt hat.

**VVK: 13,- €; Empore 11,- €**

Die Veranstaltung ist bestuhlt

## KIRCHENKREIS AN DER AGGER

**Programm (Auszug) zum  
200-jährigen Jubiläum**

26.03. - 17.00 - 19.00 Uhr

### FAMILIENMUSICAL „MARTIN LUTHER“

im Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe, Drabenderhöher Str. 28, 51674 Wiehl. Luther einmal hautnah aus seinem Leben erzählen hören, diese Gelegenheit gibt es hier für Klein und Groß. Präsentiert wird ein Familienmusical mit spannendem Bühnenwechsel und mitreißender Musik.

Kontakte: Pfarrer Frank Müllemeister (02262-3880) und Tabea Schäfer (02262-2083783)

02.04. - 18.00 - 20.00 Uhr

### „CARMINA ANTIQUA – MUSIK DER LUTHERZEIT AUF ORIGINALGETREUEM INSTRUMENTARIUM“

in der katholischen Kirche St. Bonifatius in Bielstein, Florastr. 7, 51674 Wiehl. Eine Begegnung mit der vielfältigen Musik und Klangwelt der Lutherzeit, erläutert und begleitet von Dr. Wolfgang Köhler. Kontakte: Barbara Degener (02262-999664) und Dr. Wolfgang Köhler (02262-9498656)



**vitamind**  
BÜRO FÜR DESIGN

**IDEENHUNGRIG?**

WIR HÄTTEN DA EINE ...

Vitamin D GbR | Am Faulenberg 9 | 51674 Wiehl | T 02262 699837 | info@vitamind.de | www.vitamind.de

Osterwerkkunstmarkt am 18. und 19. März 2017

## Frühlingsboten und Osterhäschen

Am 18. und 19. März 2017 findet der Osterwerkkunstmarkt im Park-Hotel in Nümbrecht statt. Der Markt ist jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, der Eintritt ist frei. Mit rund 50 Ausstellern gehören die Werkkunstmärkte in Nümbrecht seit Jahren mit zu den bekanntesten nicht nur in der hiesigen Region. Auch in diesem Jahr reisen die Aussteller wieder aus ganz Deutschland an, um ihre Arbeiten und Kunstwerke zu zeigen und ihr Können zu demonstrieren. Selbst gefertigte Dekorationen für Tisch und

Türen, die Gute Stube oder die Terrasse vermitteln pünktlich zum Frühlingsanfang einen Hauch von Frühling. Doch auch Anderes wird nicht zu kurz kommen: Malerei in Öl, Keramik, Schmuck, Häkelfiletarbeiten, Keramikarbeiten, Teddies, Puppen, Grußkarten, Tischdecken, Patchwork, Filzkunst und noch vieles mehr.

Im Schülercafé „Alte Schmiede“ in der Marktstraße ist bei fair gehandeltem Kaffee und hausgemachtem Kuchen für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



Aussteller aus ganz Deutschland reisen an, um ihre Arbeiten und Kunstwerke zu zeigen.

Am 5. Mai 2017 im Kursaal des Park-Hotel Nümbrecht

## „A's kla?“ – Ein Abend mit Gerd Köster & Frank Hocker



Sarkasmus, Ratlosigkeit („A's kla?“), melancholisch grundiertem Ernst und einer Prise kerngesunder Blödelei.

**5. Mai 2017, 20.00 Uhr**

(Einlass: 19.30 Uhr)

**Kursaal / Park-Hotel Nümbrecht**

Kat. 1: 20 € / Kat. 2: 18 € zzgl. jeweils 2,00 € VVG; Abendkasse 23 € / 21 €

Vorverkauf: Tourist-Information im Rathaus (Tel. 02293 302302)

Veranstalter: Gemeinde Nümbrecht / Förderkreis Kultur in Nümbrecht e.V.

Gerd Köster singt in ungebügeltem Kölsch mal rauchig verwegen, mal flüstert er geradezu, mal brummt er den Blues, mal schreit er, mal flötet er seine Texte – ein begnadeter Entertainer mit ausdrucksstarkem Organ. Dazu sein kongenialer Partner Frank Hocker und Helmut Krumminga – vier fliegende Hände, zwei blendende Gitarrenvirtuosen, die sich beeindruckend ergänzen und in allen Stilrichtungen zu Hause sind.

Eine Gefühlswelt zwischen saftiger Lebenslust und Spielfreude, ätzendem



**BPW BERGISCHE ACHSEN**

# Museum

**Achse, Rad und Wagen**

5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte

Sonntags 13.00 -17.00 Uhr  
Gruppen täglich nach Anmeldung

Ohlerhammer • 51674 Wiehl  
02262 78-1280

info@achseradwagen.de  
www.achseradwagen.de

Was tut sich in Dieringhausen? – Interview mit Bürgermeister Frank Helmenstein

„Grünes Licht“ für zahlreiche Investitionen rund um den Bahnhof



Bürgermeister Frank Helmenstein



Der Bahnhof Dieringhausen soll 2018 endlich behindertengerecht werden.

**W**as tut sich in Dieringhausen und im unteren Aggertal? Über die Aktivitäten und Pläne der Stadt Gummersbach im Raum Dieringhausen/Vollmerhausen führte der AGGERTALER mit Bürgermeister Frank Helmenstein ein Interview – und zwar zu folgenden Themen:

**Bahnhof Dieringhausen**

Der Zustand des Bahnhofs Dieringhausen ist für mich ein rotes Tuch, denn seit Jahren führe ich Gespräche mit der Bahn, um dort endlich einen barrierefreien Zugang zu den Schienen zu erreichen. Leider waren meine bisherigen Bemühungen bisher vergeblich. Aber seit

vorigem Monat bin ich zuversichtlich, denn bei einem Ortstermin hat mir der stellvertretende Leiter des Kölner Bahnhofsmanagements, Ralf Fielenbach, verbindlich zugesagt, dass die Bahn im kommenden Jahr einen Aufzug und einen behindertengerechten Bahnsteig errichten will. Ich habe außerdem darauf bestanden, dass in diesem Zusammenhang auch die Schmutzdecke mit dem stillgelegten Gleis und dem zerfallenen früheren Bahnsteig beseitigt wird. Die Arbeiten sollen zwischen März und Oktober 2018 in Angriff genommen werden, wenn wegen Brückenbausanierungen ohnehin keine Züge zwischen Overath und Dieringhausen verkehren.

**Bahnhofshalle/Kiosk**

Die Stadt ist Eigentümer des Empfangsgebäudes am Bahnhof Dieringhausen, den wir seinerzeit „im Paket“ kaufen mussten, um auch das Empfangsgebäude des Bahnhofs Gummersbach erwerben zu können. Und da es derzeit keinen ernsthaften Kaufinteressenten für das Empfangsgebäude in Dieringhausen gibt, werden wir als Stadt parallel zu den Bauarbeiten der Bahn die Bahnhofshalle aufhübschen. In der Vergangenheit haben wir ja schon einiges in den Bahnhof investiert. Wünschenswert wäre natürlich, wenn der Kiosk in der Bahnhofshalle wieder reaktiviert würde. Daran hat im Übrigen auch die Bahn großes Interesse,



Helfen mit Herz.



Helfen mit Herz.  
Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

**Wir für Sie in der Region**

- Aktionen für alte und behinderte Menschen
- Altenzentren
- Bildungswerk
- diverse Dienstleistungen durch 100%ige Tochtergesellschaft
- Jugendzentren / -beratung / -werkstatt
- Kindertagesstätten und Familienzentren
- OGS
- Schuldnerberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Seniorenwohnungen
- Soziale Gruppenarbeit
- Sozialstation

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Tel: 02263 / 9624-0 | E-Mail: info@awo-rhein-oberberg.de  
www.awo-rhein-oberberg.de | Finden Sie uns auf Facebook! facebook.com /AWORheinOberberg

deshalb will sie versuchen, Lekkerland als Franchiser für den Kiosk zu gewinnen.

### Park&Ride-Anlage

Hier kann ich endlich eine positive Nachricht vermelden, worüber sich vor allem die Pendler und die Anwohner der Lachtstraße freuen werden: Wir werden im Juli in Höhe der Einmündung der Straße Auf der Brück mit den Bauarbeiten für 70 Parkplätze beginnen – in 2018 kommen nochmals 40 Einstellplätze dazu. Von den Gesamtkosten in Höhe von 940.000 Euro trägt das Land NRW 90 %, die entsprechende Zusage haben wir kürzlich erhalten. Sollte die P&R-Anlage gut angenommen werden, haben wir zudem die Option für 50 zusätzliche Stellplätze.

### Schnellere Bahnverbindung

Die jetzige Fahrzeit von 73 Minuten von Gummersbach nach Köln ist natürlich nicht befriedigend. Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus und ich haben deshalb im Herbst 2016 eine Initiative gestartet, eine schnellere Bahnverbindung nach Köln zu erreichen. Mittlerweile hat der Nahverkehr Rheinland eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben – jetzt müssen wir abwarten.

### Fußgängerbrücke Rimmelsohl

Die Fußgängerbrücke über die Agger zwischen Rimmelsohl und dem Gewerbepark Friedrichstal musste von der Stadt aus Sicherheitsgründen gesperrt werden, weil sie baufällig ist und auch nicht saniert werden kann. Bei einem Ortstermin wurde das große Interesse

der Rimmelsohler an dieser Brücke deutlich. Deshalb werde ich mich für den Bau einer neuen Brücke einsetzen, zumal wir vom Gartencenter Kremer und vom Eigentümer des Gewerbebeparks dafür grünes Licht erhalten haben. Die Stadt wird versuchen, Fördermittel für die geschätzten Baukosten zwischen 120.000 und 150.000 Euro zu erhalten.

### Sanierung Königstraße

Die Sanierung der Königstraße ist für mich eine Herzensangelegenheit, denn sie war zu meiner Kindheit schlichtweg **die** Einkaufsstraße in Dieringhausen. Nach der Fertigstellung der Bauarbeiten auf der ehemaligen B 55 sind wir aber von den Anliegern gebeten worden, nicht sofort mit der nächsten Baustelle zu beginnen. Da es sich bei der Königstraße um eine Landstraße handelt, ist der Landesbetrieb Straßen NRW der Baulastträger. Wir als Stadt haben aber schon mal eine aufwändige Bestandserfassung der Königstraße gemacht. Jetzt werden wir das Gespräch mit den Anliegern und Geschäftsleuten suchen, um festzulegen, wie die Königstraße mal aussehen soll. Wann mit der Sanierung begonnen werden kann, hängt davon ab, wann Straßen NRW die Finanzmittel dafür zur Verfügung stellt - nach meinen Informationen dürfte dies aber auf keinen Fall vor 2019 der Fall sein.

### Spielplatz Heinrich-Heine-Straße

Den Spielplatz, der bisher ja eher ein Bolzplatz für größere Kinder und Jugendliche war, wollen wir auch für Kleinkinder attraktiv gestalten. Dafür

werden wir kurzfristig 50.000 Euro investieren, hauptsächlich in Spielgeräte für Kleinkinder, geplant sind u.a. eine neue Schaukel, eine Rutschbahn und ein Turm-Klettergerät. Ich denke, danach ist dieser Spielplatz ein echter Leuchtturm für unsere kinder- und familienfreundliche Stadt.

### Schulwegsicherung

Wir haben in Absprache mit der Grundschule auf der Ente und den Eltern einen Bring- und Abholdienst für die Schüler an der Aggerhalle zur Verbesserung der Verkehrssicherheit eingerichtet. Als Stadt wollen wir noch einige Maßnahmen durchführen, um den Schulweg noch sicherer zu machen. So soll an der Arndtstraße eine Überquerungshilfe gebaut werden und unsere Verkehrsplaner sollen untersuchen, ob an der Kreuzung Schul-/Neudieringhauser Straße ein Mini-Kreisverkehr realisierbar ist.

### Schnelles Internet

Ich bin optimistisch, dass wir speziell für die Bürger von Lobscheid bald eine gute Nachricht haben. Lobscheid ist ja noch ein weißer Fleck auf der Landkarte und ohne Internet- und Handyverbindung. Das ist natürlich ein großer Standortnachteil, den wir – mit Hilfe des Bundes – hoffentlich bald beheben. Zusammen mit anderen Kommunen haben wir im Oktober 2016 einen Förderantrag gestellt, um Fördermittel aus der Breitbandinitiative der Bundesregierung zu erhalten. Wir warten praktisch täglich auf einen positiven Bescheid – und dann werden wir das Thema zeitnah angehen.

## Entsorgungsservice mit Erfahrung



Die RELOGA GmbH bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.



RELOGA GmbH - Braunwerth 1-3 - 51766 Engelskirchen - 08006002003

**reloga**  
sicher • sauber • schnell

## Trotz Niedrigzinsphase verzeichnet die Volksbank Oberberg erneut ein Rekordjahr

# Mit „Verlässlichkeit, Kundennähe, Kompetenz und Flexibilität“ gepunktet



Allen Grund zur Freude über das Geschäftsjahr 2016 der Volksbank Oberberg haben Ingo Stockhausen, Manfred Schneider, Thomas Koop und der neue Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Udo Meyer (v.l.n.r.).

Die Volksbank Oberberg, Oberbergs größtes eigenständiges Kreditinstitut und größte Genossenschaftsbank im Rheinland, hat in den vergangenen Jahren schon öfters mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten aufgewartet. Aber im Jahr 2016, das angesichts der unveränderten Niedrigzinsphase allgemein als Krisenjahr für das Bankgewerbe eingestuft wird, konnte sich die Wiehler Bank mehr denn je am Markt behaupten – und verzeichnete, entgegen dem allgemeinen Trend, Rekordzahlen in allen Geschäftsberei-

chen. Und was selbst Insider besonders überrascht ist die Tatsache, dass die Volksbank Oberberg im vergangenen Geschäftsjahr sogar ihren Bilanzgewinn auf 9,4 Millionen Euro (2015: 9,3 Mio.) steigern konnte.

Verständlich, dass der Vorstandsvorsitzende Ingo Stockhausen, der zusammen mit dem neuen Aufsichtsvorsitzenden Dr. Udo Meyer und seinen Vorstandskollegen Manfred Schneider und Thomas Koop das aktuelle Zahlenwerk vorstellte, von einem „erneuten Jahr der Rekord-

werte“ sprach. Und auch die über 35.000 Mitglieder, die mit ca. 55 Millionen Euro an der Volksbank beteiligt sind, dürfen sich freuen, denn wenn die Vertreterversammlung dem Vorschlag des Vorstandes folgt, woran Stockhausen keine Zweifel hat, dürften sich die Mitglieder wieder über eine überdurchschnittliche Verzinsung von 5 % ihrer Einlage freuen. Trotz dieser Rekordzahlen, so überschritt z.B. die Bilanzsumme erstmals die 3-Milliarden-Euro-Grenze, das betreute Kundenvolumen stieg sogar auf 5,2 Mrd. Euro, blieb Stockhausen aber demütig: „Das Spektakulärste an 2016 war für uns die Kontinuität, die uns schon seit vielen Jahren auszeichnet.“

Dass sein Haus die „stabile und erfolgreiche Entwicklung im Geschäftsjahr auf hohem Niveau fortsetzen konnte“, ist für Stockhausen in erster Linie auf zwei Faktoren zurückzuführen: die qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die konsequente dezentrale Ausrichtung als regionale Genossenschaftsbank („Wir sammeln Geld in der Region und geben es hier aus“). Die Volksbank habe auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit „Verlässlichkeit, Kundennähe, Kompetenz und Flexibilität“ punkten können. Und so sei auch der hohe Zuwachs an neuen Kunden und Konten zu erklären, wodurch man die eigene Marktposition weiter ausbauen konnte, führte Stockhausen mit berechtigtem Stolz aus.

Trotz der um knapp 8 % gestiegenen Bilanzsumme blieb die Zahl der Mitarbeiter (468) gegenüber 2015 (469) fast unverändert. Dass der Jahresüberschuss nach Steuern mit 9,4 Millionen Euro gegenüber dem Spitzenwert des Vorjahres nochmals leicht gesteigert werden konnte, führt Stockhausen auch auf den überdurchschnittlich geringen Verwaltungsaufwand von 1,33 % im Verhältnis zur Bilanzsumme (2015: 1,42 %) zurück. Die hohe Produktivität der Bank mache auch der CIR-Wert (Cost Income Ratio), von 57,0 (2015: 57,1) deutlich. (Anmer-

### Die Volksbank Oberberg in Zahlen (31.12.2016)

Bilanzsumme:	3,195 Mrd. Euro	(2015: 2,966 Mrd. Euro)
Kundeneinlagen:	1,976 Mrd. Euro	(2015: 1,866 Mrd. Euro)
Kundenkredite:	2,608 Mrd. Euro	(2015: 2,401 Mrd. Euro)
Betr. Kundenvolumen:	5,200 Mrd. Euro	(2015: 4,900 Mrd. Euro)
Bilanzgewinn:	9,4 Mio. Euro	(2015: 9,3 Mio. Euro)
Kunden:	96.191	(2015: 94.921)
Mitglieder:	35.154	(2015: 34.034)
Gesamtkonten:	209.308	(2015: 208.485)
Mitarbeiter:	468	(2015: 469)
Geschäftsstellen:	30	(2015: 30)
Geldautomaten:	45	(2015: 45)

kung: Diese Kennziffer sagt aus, wie viel Cent notwendig sind, um einen Euro Rohertrag zu generieren).

Von dem guten Geschäftsjahr der Bank profitiert auch die Region. So hat sie in 2016 den Rekordwert von 8,5 Mio. Euro an Ertragssteuern, davon ein großer Anteil an die Städte und Gemeinden im Geschäftsgebiet, gezahlt. Die Mitglieder dürfen sich in 2017 über eine Dividendenausschüttung in Rekordhö-

he von rund 2,7 Millionen Euro freuen. Insgesamt, so Stockhausen, betrachte sich die Volksbank Oberberg als ein mittelständisches Unternehmen: „Wir sind ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor in der Region und für die Region.“ Und diese Aussage untermauerte der Bankchef mit stolzen Zahlen, denn insgesamt zahle die Volksbank Oberberg rund 36 Millionen Euro an Steuern, Löhnen und Gehältern und Dividendenzahlungen an die Mitglieder in der Region. Die

Volksbank komme auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach, denn in 2016 schüttete sie zur Förderung von Schulen, Kindergärten sowie das Ehrenamt im Sport, Kultur und soziale Projekte mehr als 400.000 Euro aus. Und im kommenden Schuljahr wird die Volksbank ihr finanzielles Engagement für Schüler/innen, die durch das KURS-Kooperationsnetz mit der Bank verbunden sind, nochmals um 10.000 Euro auf dann 52.000 Euro aufstocken.

### Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach vergibt 14.000 Euro Fördermittel

## In diesem Jahr werden 15 Kulturprojekte gefördert



Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Kultur freut sich, in diesem Jahr 15 Projekte zu unterstützen.

**D**er Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach wird in 2017 insgesamt über 14.000 Euro für Fördermittel zur Verfügung stellen. Wie die Vereinsvorsitzende Renate Wigger mitteilt, sei es dem Verein „dank neuer Mitglieder und großzügiger Spenden“ möglich, in diesem Jahr 15 Kulturprojekte in Gummersbach zu unterstützen. Zu den Projekten gehören Konzerte des Symphonie-Orchesters des Oberbergischen Kreises, der Musikschule Gummersbach, des Frauenchors PRO MUSICA, des Oberbergischen Kammerorchesters und aus der Reihe „GM rockt“. Weiterhin werden die Jubiläumsveranstaltung „High Fidelity“ des Musical

Projektes Oberberg und das Jazz-Meeting Oberberg unterstützt. Gefördert werden zudem vier Konzerte des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger anlässlich des Reformationsjahres. Über Zuwendungen des Fördervereins können sich zudem die Kunstwerkstatt für Kinder und Jugendliche sowie die Kunstwerkstatt 32 e.V. für das Theaterstück „Dori und das Glas voll Dreck“ freuen. Im Bereich der bildenden Kunst wird wiederum die Kunstbörse des Kunstforums GM e.V. unterstützt. Außerdem tritt der Kulturförderverein als Sponsor der ausgelobten Beiträge des Autorenwettbewerbs „Wenn ihr wüsstet“ der Diakonie Fachstelle Sucht Oberberg auf.

Angesichts des Sparzwangs der öffentlichen Haushalte würden sich vermehrt Träger kultureller Organisationen mit ihren Vorhaben bei dem Kulturförderverein um Unterstützung bewerben, teilt der Verein mit. Bei der steigenden Anzahl von guten, innovativen Projektanträgen müsse der Kulturförderverein trotz einer besseren finanziellen Lage eine Auswahl treffen. Viel Wert lege er darauf, „dass alle Förderbereiche bei der Projektvergabe angemessen berücksichtigt werden“. In diesem Jahr wird der Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach wieder Veranstaltungen in der Halle 32 anbieten. Fest terminiert für den 8. Dezember 2017 ist bereits die erfolgreiche Veranstaltung „Frau Höpker bittet zum Gesang“. Große Beliebtheit erfreuen sich auch die vom Verein angebotenen Kulturfahrten. Im Jahr 2017 werden interessante Ausstellungen – u.a. zu Tintoretto, Cranach, Edouard Manet – gezeigt. Außerdem ist anlässlich des 25-jährigen Bestehens eine Fahrt in die Niederlande zur „Huntenkunst“ vorgesehen. Das jährliche, internationale, visuelle Kunstevent präsentiert Werke von Künstlern aus über 30 verschiedenen Ländern – Schwerpunkt im Jahr 2017 ist Israel. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Weitere Infos:

[www.kulturfoerdereverein-gummersbach.de](http://www.kulturfoerdereverein-gummersbach.de)

## Kulturkreis Wiehl serviert für alle Swing-Freunde einen Leckerbissen

### Marina & The Kats gastieren im Bielsteiner Burghaus



© Antonia Renner

**D**en Swing-Freunden serviert der Kulturkreis Wiehl am Dienstag, 23. Mai 2017, einen besonderen Leckerbissen. An diesem Abend gastiert im Bielsteiner Burghaus Marina & The

Kats (Foto), deren Motto heiße Grooves, traumtanzende Melodien, fetzige Gitarren und treibendes Beserlschlagzeug sind. Und nicht zu vergessen die Stimme der hinreißend charmanten Marina. Thomas Mauerhofer und Jörg Haberl schaffen schon seit Jahren den passenden musikalischen Rahmen für die Songs der Sängerin und Songwriterin Marina Zettl. Die drei Musiker lernten sich beim Jazz-Studium kennen und haben ziemlich alles außer Jazz gemacht. Eine Party in Graz besiegelte das Schicksal des Trios. Während sich auf den Plattentellern alte Singles von Louis Prima, Benny

Goodman, Anita O'Day drehten, fiel es den Dreien wie Schuppen von den Ohren: „Jazz ist ja die Tanzmusik überhaupt.“ Und sie stellten sich die Frage, ob ihre Nummern im stylischen Swing-Gewand nicht gleich noch besser klingen würden? Tatsächlich sind die „Kats“ seit dem „heim gekommen“ in jenem Genre, das sie einst inspirierte, Musiker zu werden.

**Marina & The Kats**  
**Dienstag, 23. Mai 2017, 20.00 Uhr**

Burghaus Bielstein, Vorverkauf: 18 €; die Veranstaltung ist randbestuhlt.

## Der Medizin-Campus in Engelskirchen

### Wo der Mensch im Fokus steht

**M**it der Eröffnung des hausärztlichen Zentrums Angelus hat sich der Gesundheits- und Medizin-Campus am Lepperhammer in Engelskirchen vervollständigt. Das Gelände des alten Sägewerkes wurde seit 2010 erneuert und immer weiter ausgebaut. „Es ist eine Art Mini-Dorf der Versorgung entstanden, in dem sich die Leute wohlfühlen können“, sagt Dr. Thomas Aßmann. Neben klassischen Arztpraxen sind unter anderem auch ein Kinder- und Jugendpsychologe, ein Pflegedienst und ein Altenheim am Standort angesiedelt.

Dadurch ergeben sich nicht nur für die Patienten, sondern auch für die Ärzte selbst ganz neue Möglichkeiten der medizinischen Versorgung. Wichtige Aspekte sind etwa die vereinfachte Zusammenarbeit der einzelnen Fachbereiche, die Vernetzung von Pflege und Forschung sowie die Arzneimittelsicherheit.

Die Praxis von Dr. Thomas Aßmann bietet dabei neben klassischen hausärztlichen Leistungen auch zusätzliche Angebote wie die Tele-Arzt-Medizin oder die Spiro-Ergometrie, welche in der Region



© Angelus/Thomas Laue

Dr. Thomas Aßmann.

# HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim  
 Betreutes Wohnen

**Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!**

Altenpflegeheime (81 Plätze),  
 Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)  
 (16 seniorengerechte Wohnungen)  
 Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege  
 kompetente Beratung und ambulanter Menüservice  
 Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



**Haus Nadler**  
 In der Kalkschlade 3a  
 51645 Gummersbach-  
 Niedersessmar  
 Tel.: 02261/61075  
 Fax: 02261/64973

[info@haus-nadler.de](mailto:info@haus-nadler.de)



**Haus Nadler**  
**Villa Käthe**  
 Am Kohlberg 6  
 51643 Gummersbach  
 Tel.: 02261/61076  
 Fax: 02261/302900

[www.hausnadler.de](http://www.hausnadler.de)

einzigartig sind. Durch Letztere kann das Belastungsmaß jedes einzelnen Menschen ganz individuell analysiert werden. In Ergänzung zum klassischen EKG werden dabei etwa das Atemgas, der Laktat Spiegel und der Fettstoffwechsel gemessen. „Die Idee des Leistungssports ist ein hochindividualisiertes Training“, erklärt Dr. Oliver Heine vom Olympia Stützpunkt Rheinland. „Wir versuchen die Erkenntnisse des Leistungssports auf normale Patienten zu übertragen, um ein höchstmögliches Maß an Individualisierung zu schaffen.“ Der Sportwissenschaftler unterstützt das Zentrum Angelus mit dem Ziel, Gesundheit durch Prävention zu erhalten. Nicht nur für Patienten mit einschlägiger Krankheitsgeschichte ist es hilfreich, ihr eigenes Belastungsmaß zu kennen. „Während die einen lange Ausdauereinheiten gut wegstecken können, kann es vor allem bei älteren Menschen reichen, einfach langsam zu gehen. Das richtige Belastungsmaß eines Menschen hängt nicht nur von seinem Alter, sondern von ganz individuellen Faktoren ab“, so Heine weiter. Er setzt deshalb bei seiner täglichen Arbeit auf das Konzept „Sport-are“, bei dem der Mensch als Einheit betrachtet wird. Ziel des Trainings ist es, Körper und Geist zu verbinden.

Neben der Spiro-Ergometrie bietet das hausärztliche Zentrum Angelus auch die Tele-Medizin an. Im Interview erklärt Dr. Thomas Aßmann dieses Verfahren.

### *Herr Dr. Aßmann, vor über einem Jahr haben Sie das Pilotprojekt Tele-Arzt gestartet. Was hat es damit auf sich?*

Die Idee dahinter ist, dass Patienten einfacher und schneller versorgt werden können. Selbst wenn ich gerade in der Praxis sein muss, kann ich per Tablet zu den Patienten ins Wohnzimmer geschaltet werden.

### *Wie genau funktioniert das?*

Eine unserer medizinischen Fachangestellten ist immer persönlich vor Ort, um sich ein Bild der Lage zu machen. Die Patienten werden nicht alleine gelassen. Bei Bedarf werde ich dann hinzugezogen, um die Situation zu beurteilen oder medizinische Anordnungen zu geben. Die technischen Elemente dienen dabei immer nur als Hilfen für unsere Arbeit und sind kein Ersatz für den persönlichen Kontakt.

### *Wie ist das Projekt angelaufen?*

Die Patienten sind sehr angetan davon und nehmen es positiv auf. Wir wenden die Tele-Medizin bei Hausarztpatienten an, es sind also keine fremden Menschen. Sie kennen die Praxis und das Personal. Als nächstes hoffen wir im März auf einen positiven Förderungsbescheid durch die Krankenkassen.

### *Was würde das bedeuten?*

Wir hätten dann die Techniker Krankenkasse, die Betriebskrankenkassen und die Landeskrankenkassen mit im Boot.



Blick in den Medizin-Campus am Lepperhammer.

Sie würden die Kosten für entsprechende Leistungen übernehmen. Momentan versorgen wir rund zehn Patienten pro Woche durch die Tele-Arzt-Medizin. Der Bedarf ist jedoch wesentlich höher. Mit einem positiven Bescheid könnten wir das Angebot erweitern.

### *Wie sähe das aus?*

Neben der Versorgung einer größeren Anzahl an Patienten, soll es in einer nächsten Stufe auch die Möglichkeit geben, andere Mediziner wie etwa Kardiologen zu Rate zu ziehen.

### *Wie sind Sie auf die Idee der Tele-Arzt-Medizin gekommen?*

Ich habe in der Zeitung „Der Rettungsdienst“ gelesen, dass in Aachen ein Tele-Notarzt eingestellt wurde. Es befindet sich eine Kamera im Rettungswagen und der Arzt kann bei Bedarf zugeschaltet werden. So bin ich zu der Idee der Tele-Arzt-Medizin gekommen, der per Tablet zu den Patienten nach Hause geschaltet wird.



*Frühling macht Laune!*

Schuhmoden  
**SEITZ**

Entdecken Sie die Highlights für Frühjahr/Sommer 2017

Traumhafte Damenschuhe und Taschen für einen frühlingsleichten Wohlfühl-Look, dazu Tipps und Beratung für Ihr persönliches Styling.

[www.schuhmoden-seitz.de](http://www.schuhmoden-seitz.de)



## DER BAUERNHOFWEG



Das Bergische  
WANDERLAND

# 18

---

BAUERNHOFWEG

**O**berberg = ideales Wanderland. Wandern ist „in“. Millionen Menschen haben erkannt, dass Wandern ein Naturerlebnis pur und optimal für die Gesundheitsförderung ist – unabhängig vom Alter. Sportmediziner haben herausgefunden, dass Wandern neben Schwimmen die Sportart mit der geringsten Verletzungsgefahr ist.

Und das Oberbergische ist ein ideales Wanderland. Neben zwei Fernwegen bietet das Bergische Wanderland 24 Tages- und Halbtagswege an; die „Bergischen Streifzüge“. In Zusammenarbeit mit „Das Bergische gGmbH“, eine gemeinnützige Gesellschaft (Gesellschafter: Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis und Zweckverband Naturpark Bergisches Land), stellt der AGGERTALER einen „Bergischen Streifzug“ vor – den „Bauernhofweg“.



Engels-Platz 2 | 51766 Engelskirchen  
[www.stadt-land-garten.lvr.de](http://www.stadt-land-garten.lvr.de)



## Stadt, Land, Garten

Eine Ausstellung zur Kulturgeschichte des Nutzgartens  
 30. März bis 29. Oktober 2017



## Der Bauernhofweg in Lohmar

## Auf Entdeckertour zu schwarzbunten Vierbeinern und Bauernhöfen

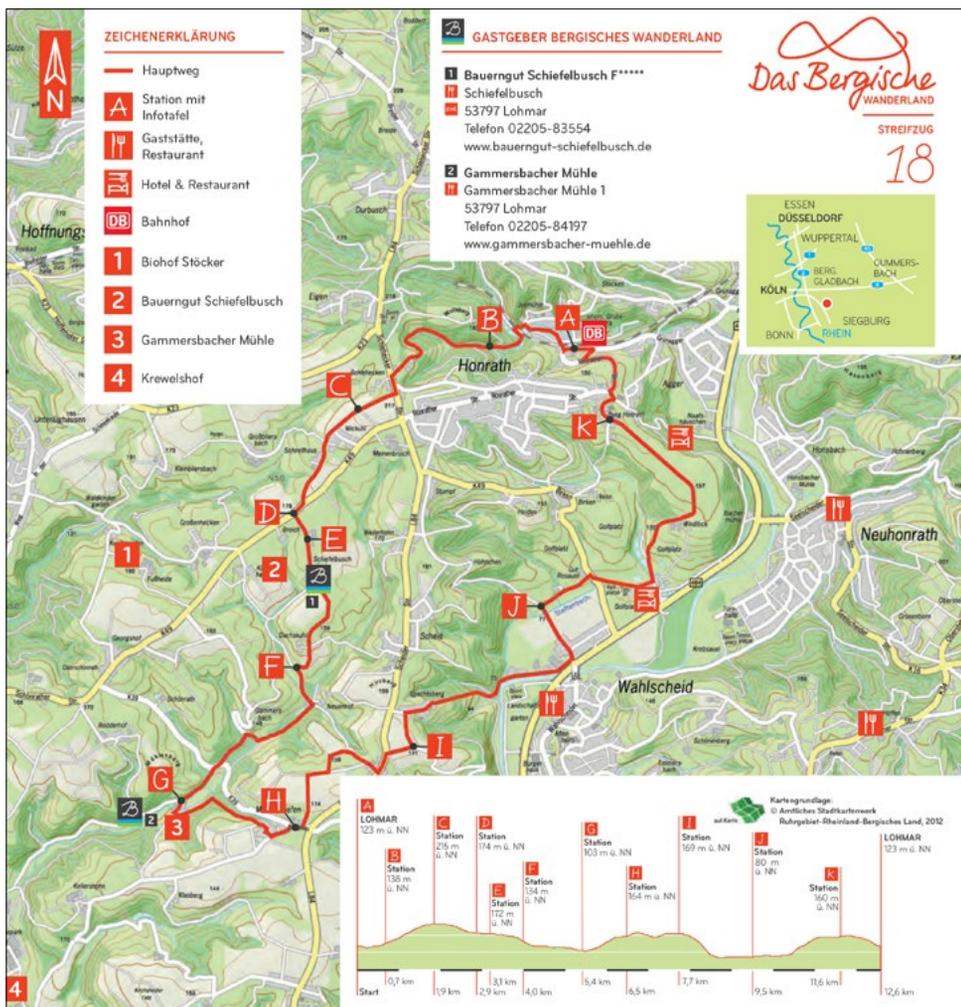
Schwarzbunte heißen die Vierbeiner, die den Wanderern nicht nur am „Bauernhofweg“ in Lohmar, sondern im gesamten Bergischen Land oft am Wegesrand begegnen. In der Lebensmittelproduktion des Bergischen Landes steht die Milch an erster Stelle, und da jede Kuh bis zu 70 kg Gras pro Tag futtert, werden dafür auch einige Wiesen benötigt. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Region von Kühen und Weiden geprägt ist. Und mal ehrlich, ohne Kühe auf den Wiesen würde im Bergischen etwas fehlen, oder?!

Doch nicht nur über das heimische Milchvieh können sich kleine und große Wanderer auf den insgesamt 11 Infotafeln informieren, sondern auch über viele andere Nutztiere wie Schweine, Ziegen, Schafe, Gänse und Hühner – und natür-

lich über das Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof – früher wie heute. So wird auf den ebeneren Flächen der Region neben der Milchviehhaltung auch Ackerbau betrieben. Daher sind am „Bauernhofweg“ zum Beispiel Spargel-, Mais- und Getreidefelder zu entdecken. Das Getreide ist dabei nicht nur als Grundnahrungsmittel für den Menschen sehr wichtig, auf dem Bauernhof wird es auch als Futter für die Tiere eingesetzt. So haben die Waldbauern und Landwirte über Jahrhunderte hinweg den in der Region so typischen Landschaftswechsel zwischen Wiesen- und Waldflächen geprägt.

Da viele Bauern jedoch inzwischen von der Landwirtschaft allein nicht mehr leben können, haben sie ihr Angebot zum Beispiel auf nachwachsende Bioenergie-Rohstoffe, die Direktvermarktung ihrer

Produkte, den Weihnachtsbaumverkauf oder den Tourismus („Urlaub auf dem Bauernhof“) ausgeweitet. So können die Wanderer am Wegesrand auf dem Bauerngut Schiefelbusch oder an der Gammersbacher Mühle hofeigene Produkte probieren, selbst gebackenes Brot kaufen und natürlich bei den täglich anfallenden Arbeiten auf dem Bauernhof zuschauen. Insbesondere Kinder werden ihren Spaß im Maislabyrinth oder mit der Modelleisenbahn haben.



Der „Bauernhofweg“ beginnt am Bahnhof in Lohmar-Honrath und führt von dort durch die von Wald, Feld und Wiesen geprägte Bergische Landschaft. Der 12,6 Kilometer lange Rundweg führt zunächst durch den Wald hinauf zum Bauerngut Schiefelbusch und dann hinab zur Gammersbacher Mühle. Von dort wandert man über die aussichtsreichen Höhen von Muchensiefen und Oberscheid ins Tal der Agger bei Wahlscheid und über den Golfplatz zum Schloss Auel, bevor man dann über den Höhenrücken von Honrath zurück zum Ausgangspunkt gelangt.



Weitere Infos:

[www.bergisches-wanderland.de](http://www.bergisches-wanderland.de)

## Evangelischer Kirchenkreis An der Agger feiert 2017 ein Doppeljubiläum

# Eine Vielzahl von Veranstaltungen im Reformationsjahr



Superintendent Jürgen Knabe (4.v.r.) stellte zusammen mit seinen Mitstreitern vom Kirchenkreis und den Sponsoren das Programm des Doppeljubiläums im „Lutherjahr 2017“ vor.

Die Feierlichkeiten haben zwar schon im Dezember 2016 begonnen, aber im Reformationsjahr 2017 wartet der Evangelische Kirchenkreis An der Agger bis Ende Oktober noch mit einer Vielfalt von Veranstaltungen auf. Schließlich feiern die 87.500 evangelischen Christen von Wipperfürth bis Rosbach/Sieg nicht nur ihr gemeinsames 500. Jubiläum – 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Wittenberger Kirchentür – sondern auch das 200-jährige Bestehen des Kirchenkreises. Damit aber nicht genug, denn 2017 gibt es im Kirchenkreis noch zwei weitere Jubiläen zu feiern: 25 Jahre Telefonseelsorge und 30 Jahre Flüchtlingsberatung.

Insgesamt haben die 26 Kirchengemeinden und ein Vorbereitungsteam ein Programm von mehr als 60 Veranstaltungen zusammengestellt, das, so betonte Superintendent Jürgen Knabe bei einem Presstetermin, „beispielhaft im gesamten Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland ist“. Das Programm bietet eine große Bandbreite, es reicht von klassischen Gottesdiensten, Wanderungen, Vortragsveranstaltungen, konzertanten Höhepunkten, Bibelmarathon, Kinderferienwoche, Glaubenskurse und vieles mehr.

Der Veranstaltungsreigen ist in einem 60-seitigen Programmheft aufgelistet, das in einer Auflage von 15.000 Exemp-

laren gedruckt und kostenlos zur Verteilung in allen kirchlichen Einrichtungen ausliegt. Knabe dankte besonders der Arbeitsgruppe aus den eigenen Reihen, die unter Federführung des PR-Fachmannes Klaus Dripke den Veranstaltungskalender erstellt hat. Zum Gelingen des Jubiläums tragen auch die namhaften Sponsoren (AggerEnergie, die drei Sparkassen der Region, Landschaftsverband Rheinland und der Zweckverband Naturpark Bergisch Land) mit ihrer finanziellen Unterstützung bei. Außerdem freut sich der Kirchenkreis über die Unterstützung der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Nachdem das Doppeljubiläum mit den Weihnachtskonzerten in Gummersbach und Waldbröl im Dezember bereits mit einem Highlight eröffnet wurde, stehen bis Ende Oktober weitere zahlreiche musikalische Höhepunkte wie z.B. die Aufführung des Pop-Oratoriums Luther am 6. und 7. Oktober 2017 auf dem Programm, wie Kreiskantor Hans-Peter Fischer ankündigte. Die zentrale Festveranstaltung im Gummersbacher Theater steigt am 24. September 2017. Zu den Höhepunkten im Lutherjahr 2017 wird auch der mittelalterliche Reformationsmarkt in und um die Evangelische Kirche Gummersbach (27.-29. Oktober) gehören.

Die Telefonseelsorge, in der 50 Ehrenamtliche unter der Leitung von Pastorin Christa Dresbach-Schnieder arbeiten und rund 11.000 Anrufe pro Jahr entgegen nimmt, wird ihr 25. Jubiläum am 24. März feiern. Die vor 30 Jahren gegründete Flüchtlingsberatung des Kirchenkreises bezeichnete Synodalassessor Thomas Ruffler als „beständigsten Partner zur Integration von Menschen, die vor Tod und Terror flüchten mussten“. Die drei Mitarbeitenden der Flüchtlingsberatung mit der Leiterin Belma Hadzeric betreuten allein in 2016 rund 880 Menschen, die meisten davon aus Syrien.

## P F L E G E D I E N S T

Ambulante Krankenpflege und Soziale Dienste.

Büro Engelskirchen

Im Gregel 6  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 / 90 14 73  
Fax: 02263 / 90 14 74

Büro Engelskirchen-Loope

Stadter-Weg 2  
51766 Engelskirchen-Loope  
Tel.: 02263 / 96 96 171  
Fax: 02263 / 90 14 74

**AUXILIUM<sup>e.V.</sup>**

[www.auxilium-ev.de](http://www.auxilium-ev.de)

**Abrechnung mit allen Kassen.**

Infos: [www.glauben-ist-zukunft.de](http://www.glauben-ist-zukunft.de)

### Drei beliebte Lindlarer Chöre treten im Kulturzentrum bei Benefizkonzert auf

## „Lindlar singt und swingt – für die Indienhilfe“



Auch die Jubilate-Singers singen für die Indienhilfe.

zionalen Bildungsprojekte in Indien und Afrika unterstützt. Bei dem Benefizkonzert werden der Oberstufenchor des Lindlarer Gymnasiums, die Jubilate-Singers und der Jazzchor „Jazz isse“ auftreten und den Zuhörern rund zwei Stunden kurzweilige Unterhaltung und qualitativ gute Chormusik – auch zum Mitsingen und Mitschnipsen geeignet – bieten.

Alle Chöre werden ohne Gage auftreten und sich ehrenamtlich für die Indienhilfe engagieren. Außerdem werden viele Helfer ihre Zeit einbringen und auch die Gemeinde Lindlar wird das Kulturzentrum mit seinen über 500 Sitzplätzen kostenlos zur Verfügung stellen. Der gesamte Reinerlös geht an die Indienhilfe. In der Pause werden Getränke, Snacks und Infos rund um den indischen Subkontinent angeboten.

Der eingetragene Verein „Indienhilfe Köln e.V.“ wird von dem Ehepaar Rani und Martin Kramm, das seit mehr als 20 Jahren in Lindlar wohnt und sich auch ehrenamtlich in der Lindlarer Pfarrgemeinde „St. Severin“ engagiert, geleitet. Die beiden Vorsitzenden der „Indienhilfe Köln e.V.“ freuen sich schon jetzt über so viel ehrenamtliches Engagement und versprechen am 2. April musikalisch ein tolles Konzert.

**Sonntag, 2. April 2017, 17.00 Uhr**  
**Kulturzentrum Lindlar** (Wilhelm-Breidenbach-Weg 6, 51789 Lindlar);  
 Eintritt: 10,00 Euro  
 (Schüler/Studenten: 5 Euro);  
 Veranstalter: Indienhilfe Köln e.V.;  
 Infos: Rani und Martin Kramm  
 02266/3674 o. [www.indienhilfe.koeln](http://www.indienhilfe.koeln)

### Engelskirchen hat seit Oktober 2016 eine neue Attraktion

## Annette Farber eröffnete eine Tanzschule



unterrichtet. Da der Mietvertrag gekündigt wurde, wagte sie den Schritt und eröffnete in der Heimat ihres Freundes und ihrer Mutter die Ballettschule – und freut sich auf die neue Aufgabe im geliebten Oberberg.

Das Besondere an ihrer Ballettschule: Hier wird nicht nur getanzt, sondern in verschiedenen Workshops werden auch für Erwachsene gesundheitsfördernde Trainingseinheiten – z.B. Haltungsschulung und „sanfte Dehnung“ – angeboten. Für Kinder ab 3 Jahre gibt es Mutter-Kind-Ballett. Im klassischen Ballettunterricht können Kinder ab 4 Jahren teilnehmen, doch auch Jugendliche, Erwachsene und Senioren werden unterrichtet. Ab April gibt es auch Jazztanz für Kinder und Erwachsene.

Weitere Infos:

[www.ballettschule-engelskirchen.de](http://www.ballettschule-engelskirchen.de)

Seit Oktober 2016 ist Engelskirchen um eine Attraktion reicher: In der Olper Straße 61 eröffnete Annette Farber eine Ballettschule. Die zertifizierte Lehrerin der Royal Academy of Dance hatte zuvor 28 Jahre an ihrer eigenen, renommierten Ballettschule in Köln

**Ballettschule  
Annette Farber  
Engelskirchen**

Ballett  
für

- Erwachsene
- Senioren
- Jugendliche
- Kinder
- Mutter + Kind

Haltungsschulung

Olpener Straße 61  
 51766 Engelskirchen  
 02263 – 9691551  
[info@ballettschule-engelskirchen.de](mailto:info@ballettschule-engelskirchen.de)  
[www.ballettschule-engelskirchen.de](http://www.ballettschule-engelskirchen.de)

Waldnachbarschaft Bladersbach betreibt heute noch Niederwaldnutzung

## Einzigartige Landschaftsform erhalten



Das Naturschutzgebiet „Galgenberg“ wird von Eichen-Birken-Mischwäldern geprägt, die etwa alle 15 bis 30 Jahre großflächig abgeerntet werden.

Große Teile der oberbergischen Wälder wurden noch vor hundert Jahren ganz anders genutzt als heute: Die Niederwaldnutzung war eine früher vielerorts verbreitete Form der Forstbewirtschaftung. Sie basiert auf der Nutzung von Baumarten, die zu Stockausschlägen fähig sind. Dies bedeutet, dass die Bäume weit unten gekappt werden können und danach aus dem Wurzelstock neu austreiben.

In den Niederwäldern wachsen Eiche und Hainbuche sowie auch andere besonders lichthungrige Baumarten. Die alt hergebrachte, regionaltypische Waldbenutzung des Niederwaldes zeichnete sich durch eine plantagenähnliche Nutzung aus: etwa alle 15 bis 30 Jahre wurde das gesamte Holz großflächig abgeerntet. Statt neue Bäume anzupflanzen, wurde anschließend schlicht abgewartet, bis die Vegetation sich aus Stock- oder Wurzelausschlägen regenerierte. Und diese Art der Waldnutzung war bis vor 80 bis 100 Jahren für die Waldbauern eine durchaus ertragsrei-

che Einnahmequelle, denn sie brachte ihnen zahlreiche Produkte, wie Brennholz, Eichenrinde, die zur Ledergerbung an Gerbereien verkauft wurde, aber auch Reisig für die Besen-Herstellung. Nicht zuletzt gewannen die Köhler aus dem Niederwald ihren Rohstoff zur Herstellung von Holzkohle für die Eisenverhüttung.

Für die Tier- und Pflanzenwelt haben diese Wälder einen besonderen Wert, da sie mit ihren Kahlflächen, Busch- und jungen Waldflächen ein Mosaik unterschiedlichster Lebensräume auf engem Raum bieten. Viele dieser Niederwälder wurden zum Ende des 19. Jahrhunderts mit Fichten - in erster Linie wegen der höheren Rentabilität dieser Baumart - aufgeforstet, oder man ließ die Eichen zur Bauholzproduktion durchwachsen und überführte den Niederwald damit in Hochwald. Große Niederwaldflächen gingen dadurch verloren, zumal es mit Schließung der Gerberei in Waldbröl in den 1960er Jahren auch keinen Bedarf an Loheerzeugnissen mehr gab.

Naturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten, sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Rückzugsgebiete, um Ruhe und Erholung zu finden. Zum Erhalt der schönen Natur- und Kulturlandschaft in unserer Heimat sind solche Naturschutzgebiete wichtig. In unserer Naturschutzserie hat der AGGERTALER schon diverse Naturschutzgebiete, aber auch wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere vorgestellt.

In dieser Ausgabe stellen wir das 75 Hektar umfassende Naturschutzgebiet „Galgenberg“ vor, das auf dem Nutscheid-Höhentücken, der sich von Waldbröl bis nach Hennef erstreckt, liegt. Dabei handelt es sich um einen Birken-Eichen-Niederwald. Dieses ca. 70 Hektar große und seit 1990 unter Naturschutz stehende Waldgebiet an der Grenze zwischen dem Oberbergischen und dem Rhein-Sieg-Kreis, das sich überwiegend im Eigentum der Waldnachbarschaft Bladersbach (Stadt Waldbröl) befindet, wird bis heute von dieser als Niederwald bewirtschaftet.

Die Naturschutzserie entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg (BSO), wofür sich die Redaktion recht herzlich bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Mitarbeiter-Team bedankt.

Weitere Infos:

[www.biostationoberberg.de](http://www.biostationoberberg.de)

Dass im Bergischen Land noch ein Waldgebiet mit dieser einzigartigen Landschaftsform erhalten blieb, ist der Waldnachbarschaft Bladersbach zu verdanken, die das 75 Hektar große Naturschutzgebiet (NSG) „Galgenberg“ in der Nutscheid heute noch überwiegend als Niederwald bewirtschaftet. Bei diesem Naturschutzgebiet handelt es sich um den einzigen ausgewiesenen Schutzwald im Rheinland. Durch die enge Kooperation mit dem Forstamt Waldbröl und in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg konnte dank des Engagements der Waldnachbarschaft Bladersbach die Pflege des Niederwaldgebietes gesichert und damit ein Erhalt dieser historischen Waldnutzungsform und ihrer typischen Vegetation erreicht werden.



Im Naturschutzgebiet „Galgenberg“ werden keine neuen Bäume gepflanzt, vielmehr regeneriert sich die Vegetation durch Stock- oder Wurzelausschläge.

Das Bild des NSG „Galgenberg“ wird von Eichen-Birkenmischwäldern geprägt, vereinzelt sind dort auch einige Lärchen, Kiefern, Fichten, Rotbuchen, Roteichen und Schwarzerlen zu finden. Dank des Engagement der Waldnachbarschaft

Bladersbach, die eben nicht den schnellen Ertrag aus der Forstwirtschaft sucht, sondern sich an den Zielen des Naturschutzes orientiert, hat der „Galgenberg“ eine große ökologische Bedeutung für die Flora und Fauna. So hat der Ruppichterother Naturschützer Heinz Schumacher über 400 Schmetterlingsarten im NSG „Galgenberg“ nachgewiesen, von denen 126 auf der „Roten Liste“ stehen. Auch die übrige Tierwelt zeichnet sich dort durch einige Besonderheiten aus. So war z.B. das Vorkommen des Haselhuhns einer der Gründe für die Ausweisung des Galgenbergs als Naturschutzgebiet. Heute sind sich allerdings selbst Naturschützern nicht einig, ob das Haselhuhn dort immer noch vorkommt. Aber der im Bergischen Land seltene Baumpieper macht auf dem Galgenberg regelmäßig durch den Gesang auf sich aufmerksam. Ebenfalls außergewöhnlich ist das Vorkommen einiger Heuschreckenarten wie etwa der Gefleckten Keulenschrecke und der Gemeinen Sichelschrecke.

Die Waldnachbarschaft Bladersbach zählt heute rund 30 Mitgliedsfamilien, die fast alle auch noch in Bladersbach leben. Das Engagement des kleinen Dörfchens für den Naturschutz im Nutscheid ist schon mehrfach überregional gewürdigt worden. So drehte z.B. der Landschaftsverband Rheinland schon einen Film über die Waldnachbarschaft. Und das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) veröffentlichte sogar einen 500 Seiten dicken Wälzer unter dem Titel „Niederwälder in Nordrhein-West-



In früheren Jahren wurde die Eichenrinde zur Ledergerbung an die Gerbereien verkauft.

falen“ mit einem langen Fachbeitrag über das in Oberberg einmalige Naturschutzprojekt.

Die Niederwaldnutzung im NSG „Galgenberg“ wurde im Übrigen zwischen der Waldnachbarschaft Baldersbach vertraglich mit dem Oberbergischen Kreis und dem Forstamt Waldbröl vereinbart. Als Ausgleich dafür, dass die Waldbauern auf eine intensive Nutzung der Waldparzellen verzichten, erhalten sie vom Land Nordrhein-Westfalen eine kleine Ausgleichszahlung. Noch heute werden am Galgenberg jährlich Parzellen unter den Waldbauern zum Einschlag verlost, deren Holz überwiegend als Brennholz für den heimischen Kamin genutzt wird. So trägt dieses einmalige Naturschutzprojekt auch zur Förderung der guten Nachbarschaft in dem kleinen Örtchen in der Stadt Waldbröl bei.

Sicherheit.  
Zuverlässigkeit.  
**Theißen.**  
Rund um die Uhr für Sie erreichbar: 0 22 61/910 920

seit 1934

► Aufschaltung von Alarmanlagen auf eigene VdS-Leitstelle

- Alarmverfolgungen
- Revier-Patrouillendienst
- Aufzugs- und Personennotruf
- GPS-gestützte Fahrzeugüberwachung
- Pforten- und Empfangsdienst
- Baustellenbewachung
- Veranstaltungsschutz
- Schlüsselnest

... mit Sicherheit für Sie da!

Oberbergischer Überwachungsdienst Theißen GmbH  
Bunsenstr. 1 | 51647 Gummersbach | www.wachdienst-theissen.de

Am 6. Mai 2017 in der Sporthalle „Auf dem Bursten“ in Bergneustadt

## Großer Benefizabend – Delphine für Marie

**DELPHINE FÜR MARIE**  
Marie ist drei Jahre alt und seit ihrer Geburt schwerbehindert.

**Was sie auch ist:**  
fröhlich, motiviert, neugierig aufs Leben.

**Was ihr helfen kann:**  
eine Delphintherapie.

Kommen Sie zum großen  
**BENEFIZABEND**  
Helfen Sie Maries Familie, die Delphintherapie zu finanzieren.

Der TTC Schwalbe Bergneustadt präsentiert:

**SPORT** Ruwen Filus „The Wall“ vs. Steffen Mengel „Terminator“  
**SHOW** Bielsteiner Raketen & Tanzmäuse  
**OLDIES** Slyboots & Friends

Schirmherr: Friedhelm Julius Beucher, Präsident Deutscher Behindertensportverband

**SAMSTAG, 6. MAI 2017**  
**19.00 UHR** · Einlass: 18.00 Uhr  
Bergneustadt · Sporthalle auf dem Bursten  
Eintritt: 8 € Vorverkauf · 12 € Abendkasse

Foto: n. koy / photocase.de

Mit dem Erlös des Benefizabends wird Maries Familie unterstützt, eine Delphintherapie zu finanzieren.

Am 6. Mai 2017 findet in der großen Sporthalle „Auf dem Bursten“ in Bergneustadt eine Benefiz-Veranstaltung für die schwerstbehinderte kleine Marie Filus statt. Der AGGER-TALER sprach mit Manfred Bösinghaus, dem Initiator der Veranstaltung.

### Wer ist Marie Filus und wie kam es zu dieser Idee?

Mitte Januar erhielten wir als Mitglieder des Tischtennisclubs Schwalbe Bergneustadt eine E-Mail, die auf das Schicksal der kleinen Marie aufmerksam machte. Die Tochter von Verena und Ruwen Filus, der in der 1. Bundesligamannschaft des TTC Rhönsprudel Fulda-Maberzell spielt und als einer der besten Abwehrspieler Europas gilt, kam nach einer komplikationslosen Schwangerschaft, durch Sauerstoffmangel bei der Geburt bedingt, schwerstbehindert auf die Welt. Ostern 2014 stand vor der Tür und das erste große Fest der Familie, als alle Träume wie eine Seifenblase platzten. Künstliches Koma, Nottaufe, Vollbeatmung, Bluttransfusionen, Magensonde – damit wurden die Eltern konfrontiert. Die

Prognosen für Marie lauteten: körperlich und geistig schwerstbehindert, kein Sitzen, kein Krabbeln, kein Laufen, keine Sprache, kein selbstständiges Essen und Trinken, auch Hören und Sehen wären nicht möglich. Nicht alle Voraussagen sind eingetroffen, aber Marie bleibt weiterhin ein schwerer Pflegefall. Eine wichtige, aber sehr teure Maßnahme zur Verbesserung ihres Zustands ist die Therapie mit Delphinen.

Als ich diesen Aufruf zur Hilfe las, dachte ich an meinen gesunden und pffiffigen Enkel Sam im gleichen Alter und an unser Patenkind Leandro, die sich beide prächtig entwickeln. Maries Schicksal erinnerte mich auch an das Jahr 1998, als wir mit unserer Band „Slyboots“ für Anna Lena, ein kleines Mädchen aus Oberwiehl, mit einem ähnlichen Schicksal, bei zwei Benefiz-Konzerten 10.000 DM Reinerlös erzielten und so einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung einer Delphin-Therapie leisten konnten.

### Wo kann eine solche Therapie durchgeführt werden und mit welchen Kosten ist sie verbunden?

Weltweit haben sich im letzten Jahrzehnt mehrere Zentren entwickelt, die derartige Maßnahmen anbieten. Insbesondere die Einrichtungen auf Curacao und in Florida genießen einen exzellenten Ruf. Mit Flug, Unterbringung, Aufenthalt und medizinischer Versorgung muss mit Kosten von etwa 16.000 Euro gerechnet werden.

### Was genau haben Sie vor?

Ich habe mir die Frage gestellt, wie man helfen kann. Mit der Idee einer Benefizveranstaltung zur Mitfinanzierung einer Delphin-Therapie für Marie habe ich mich an Andreas Grothe, den Vorsitzenden unseres Vereins, gewandt. Wir waren beide der Meinung, dass wir als Tischtennisfamilie zusammenhalten und helfen wollen. Dabei sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Veranstaltung mit Sport, Show und Musik der richtige Mix ist, um möglichst viele

Menschen auf das Schicksal von Marie aufmerksam zu machen und um Unterstützung für unser Vorhaben zu bitten.

### Was erwartet die Besucher in der Burstenhalle?

Den sportlichen Teil werden Ruwen Filus, genannt „The Wall“, und Steffen Mengel, der „Terminator“ vom TTC Schwalbe bestreiten. Beide kennen sich aus unzähligen Begegnungen und werden sich ein heißes Match liefern. Mit der Fürsprache von Michael Becher, als Präsident des KVB Bielstein und gleichzeitig Vorsitzender des TTC Wiehl, konnten wir Tanzgruppen des KVB für uns gewinnen. Schon seit vielen Jahren machen die Raketen, die auch als Cheerleader beim VfL Gummersbach begeistern und die Tanzmäuse, die in diesem Jahr ihr dreißigjähriges Jubiläum feiern, mit Tanz und Akrobatik Furore und sorgen für gute Stimmung. Fünf Jahrzehnte lang sind sie schon

**KULTURKREIS WIEHL**

**SEVEN NIGHTS of JAZZ**

**18.-25.5.2017**  
www.kulturkreis-wiehl.de

mit:  
Between & Beyond  
Los Dos Y Compañeros

Friend & Fellow  
Fun Horns  
Blues Company

Marina & the Kats  
Dixie Friends Krombach  
Red Clay

ProAm & Friends  
Six4Jazz  
Trio Claudi-Adam-Schröder

Big Walter & The Neighborhood  
Spin off  
Papa's finest Boogie Band

Junft KOLSCH  
AggerEnergie  
Sparkasse der Hamburgischen Gemeinden  
VOLKSZEITUNG  
Oberbergischer Anzeiger

„On Stage“, die Slyboots aus Bergneustadt. „Oldies but Goldies“ ist ihr Motto. Verstärkt um Ramona Even, Melina Kyranoudis, Manuel Marcos und Ernie Wirth, werden sie die Burstenhalle rocken.

Diese Veranstaltung ist nur möglich, weil alle am Programm Mitwirkenden auf jegliche finanzielle Vergütung verzichten. Ihnen gebührt vorab schon ein ganz, ganz dickes Dankeschön! Auch die vielen Helferinnen und Helfer im Hintergrund dürfen hierbei nicht vergessen werden.

Ohne sie könnten wir ein solches Event gar nicht auf die Beine stellen. Eine ganz besondere Anerkennung gilt dem Bergneustädter Friedhelm Julius Beucher, der sich als Präsident des Deutschen Behinderten Sportverbandes spontan in den Dienst der guten Sache gestellt und die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hat. Insbesondere danken wir auch allen Unternehmen und Einzelpersonen, die sich mit Spenden, Zuwendungen und Vergünstigungen für unser Projekt engagieren.

### Was erhoffen Sie sich?

Dass ganz viele Besucher den Weg in die Burstenhalle finden und damit Marie auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben unterstützen.

#### Kartenvorverkauf ab 13.03.17:

Buchhandlung Baumhof,  
Bergneustadt;  
Frischmarkt Siepermann,  
Bergneustadt-Wiedenest;  
AggerTicket, Forum Gummersbach;  
Wiehl-Ticket, Rathaus Wiehl

## Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln schüttete 2016 47.800 Euro in Oberberg aus

### „Sozialstiftung leistet seit 20 Jahren Hilfe zur Selbsthilfe“



Dr. Klaus Tiedeken (5.v.l.) übergab im Beisein von Landrat Jochen Hagt (11.v.l.), Christian Brand (3.v.l.), Geschäftsführer der Stiftungen der Kreissparkasse Köln, und Benno Wendeler (l.), Direktor der Kreissparkasse Köln in Oberberg, im Kreishaus die Fördermittel an die Vereinsvertreter.

Die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln hat im vergangenen Jahr Erträge von 47.800 Euro für vielfältige soziale Belange im Oberbergischen Kreis ausgeschüttet. Die Gesamtsumme der Ausschüttung in 2016 einschließlich der Mittel für den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Rhein-Erft-Kreis betrug 195.080 Euro. Die Fördermittel übergab Dr. Klaus Tiedeken, Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Köln und Vize-Kuratoriumsvorsitzender der Sozialstiftung, im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Kreishaus in Gummersbach, an der auch Oberbergs Landrat Jochen Hagt teilnahm.

„Soziales Handeln und solides Wirtschaften sind für die Kreissparkasse Köln zwei Seiten derselben Medaille.

Daher ist es für uns Freude und Verpflichtung zugleich, die Benachteiligten und Bedürftigen unserer Gesellschaft zu unterstützen. So leisten wir mit unserer Sozialstiftung seit über 20 Jahren immer wieder gerne Hilfe zur Selbsthilfe“, sagte Dr. Tiedeken bei der Begrüßung.

Die Fördermittel decken eine große Bandbreite der sozialen Zwecke ab: von der Altenhilfe über Suchtberatung, Ausbildungs- und Eingliederungshilfen bis hin zur Jugendhilfe und sonstigen sozialen Diensten. Beispielsweise erhält das „Haus der Familie Wipperfürth“, eine Einrichtung des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e.V., finanzielle Mittel für das generationsübergreifende Projekt „Sozialführerschein“. Hier engagieren sich Schülerinnen und Schüler der

9. Klassen etwa in Altenheimen und können so den sogenannten Sozialführerschein erwerben. Unterstützt wurde auch die Initiative „Hits fürs Hospiz e.V.“, die sich für den flächendeckenden Aufbau eines ambulanten Hospizdienstes für Kinder und Jugendliche im Oberbergischen und im Rheinisch-Bergischen Kreis einsetzt. Im Rahmen der Suchthilfe stellte die Stiftung Gelder dem Diakonischen Werk für seine Kampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“ für diverse Maßnahmen zur Verfügung. Unter den Spendenempfängern befanden sich auch der Regionalverband Rhein-/Oberberg der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., der AWO-Kreisverband Rhein-Oberberg e.V. und der Förderverein Freunde der Wohnhilfen Oberberg.

Die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln wurde 1995 gegründet. Das Stiftungsvermögen beträgt 12,8 Millionen Euro. Seit Gründung konnten insgesamt rund 9,2 Mio. Euro an soziale Einrichtungen in den drei Landkreisen ausgeschüttet werden. Interessierte gemeinnützige Vereine, die in diesem Jahr auf eine Unterstützung ihrer Arbeit hoffen, können ihre Anträge bis zum 30. März 2017 richten an: Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln, z.H. Sonja Weber, Stiftungsreferentin, Neumarkt 18-24, 50677 Köln (0221/227-2974 – E-Mail: sonja.weber@sk-koeln.de)

### 3. Musikertreffen am 8. April 2017 in der Schützenhalle Kaltenbach

## Der gesamte Erlös ist für „Helfende Hände Oberberg“ bestimmt



**A**ngefangen hatte es mit einer spontanen Idee auf einem Geburtstag von Organisator Ralf Lindenberg – und mittlerweile ist es

schon eine kleine Erfolgsgeschichte. Ende Februar 2015 trafen sich erstmals Musiker aller Couleure in der Schützenhalle Kaltenbach zum ersten Mal, um miteinander als Band oder einzeln als Solokünstler Musik zu machen. Und in den letzten beiden Jahren war dann auch vom Dudelsackspieler über eine Punkband bis hin zu leichter U-Musik und Old School Rock alles vorhanden, so dass die Fans aller Musikrichtungen auf ihre Kosten kamen.

Nun steigt am Samstag, 8. April 2017, ab 19 Uhr in der Schützenhalle Kaltenbach das 3. Musikertreffen. Auch in diesem Jahr ist der Erlös des ganzen Abends für einen guten Zweck bestimmt, denn das erwirtschaftete Geld fließt in das Projekt „Helfende Hände Oberberg“ der Waldbröler „Ursula-Barth-Stiftung“.

Dabei wird nicht nur von den Zuhörern und Gästen ein Eintritt von 5,00 Euro erhoben, sondern auch die Musiker selbst zahlen diesen Obolus für den guten Zweck.

Das Musikertreffen startet um 19 Uhr und verspricht vier Stunden lang Musik nonstop. Jeder Band bzw. jedem Musiker stehen maximal eine halbe Stunde zur Präsentation zur Verfügung, so dass eine große Vielfalt und Bandbreite garantiert ist. Auch wird es keine musikalischen Pausen geben, da wieder zwei Bühnen zur Verfügung stehen und es somit keine großen Umbauphasen geben wird.

Das Organisationsteam von „Ralf Lindenberg & Friends“ und auch alle Mitarbeiter vom Team „Helfende Hände Oberberg“ freuen sich über jeden mitwirkenden Musiker und jeden Zuhörer und Gast.

#### Weitere Infos:

Ralf Lindenberg (Organisation):  
0160/4576092

Heiko Gauditz (Presse):  
0162/1391836

Bettina Hühn (Helfende Hände Oberberg):  
0175/5927421

### Nachträgliche Bescherung für Jugendfeuerwehr und Tierheim Koppelweide

## Statt Weihnachtspresente spendete die AggerEnergie 3.000 Euro



Bescherung bei der AggerEnergie für Jugendfeuerwehr Oberberg und Tierheim Koppelweide.

**Ü**ber eine nachträgliche Bescherung durften sich die Jugendfeuerwehr im Oberbergischen Kreis und das Tierheim Koppelweide freuen, weil die AggerEnergie traditionsgemäß

auch 2016 auf Weihnachtsgeschenke für Kunden und Partner verzichtet hatte. Stattdessen überreichte Geschäftsführer Frank Röttger ihnen einen Scheck über je 1.500 Euro. Diese beiden gemeinnützigen Institutionen hatten die AggerEnergie-Mitarbeiter aus dem großen Kreis von 59 Organisationen, die zuvor von Kunden und Bürgern vorgeschlagen worden waren, in einem echten Kopf-an-Kopf-Rennen ausgewählt.

Kreisbrandmeister Frank-Peter Twilling bezeichnete die Jugendfeuerwehr mit ihren 600 aktiven Jugendlichen, davon rund 120 Mädchen, „als unsere Zukunft“. Nur dank der guten Jugendarbeit seien die oberbergischen Feuerwehren noch

„im gelben Bereich“. Kreisjugendfeuerwehrwart Sebastian Schmidt dankte für die Spende, die für die Ausrichtung der „Jugendflamme 2 und 3“, ein Ausbildungsnachweis der Jugendfeuerwehr, verwandt werden soll. Auch für Horst Giesen, 1. Vorsitzender des Tierschutzvereins Oberberg als Träger des Tierheims, kam diese Spende sehr willkommen, denn nur 60 % des Jahresetats seien durch feste Einnahmen gedeckt, der Rest müsse durch „Klinkenputzen“ gesammelt werden. Das Tierheim Koppelweide, das aktuell 120 Tiere versorge, nehme pro Jahr ca. 700 Tiere auf. Die Spende will das Tierheim für die Neugestaltung und Ausstattung der vereinseigenen Tierarztpraxis verwenden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Budget ist begrenzt.

Bis zu  
**100€ Prämie**  
sichern!



AggerEnergie

macht die Region mobil

**Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit bis zu 100€**

Gefördert werden Strom-Privatkunden der AggerEnergie in aktuellen Tarifen mit 10% des Anschaffungspreises (maximal 100€ – weiteres in den Förderrichtlinien).



Für mehr Infos bitte den  
Code mit Ihrem Smartphone  
scannen:

Sie erreichen uns aber natürlich auch weiterhin per Post,  
per Mail an [kundenbetreuung@aggerenergie.de](mailto:kundenbetreuung@aggerenergie.de),  
auf [www.aggerenergie.de](http://www.aggerenergie.de) und unter der 02261 3003-477.



**AggerEnergie**

Gemeinsam für unsere Region

**Sie möchten Ihre  
Immobilie verkaufen?**

**Sie suchen ein  
neues Zuhause?**



**Ihr  
kompetenter  
Immobilien-  
Partner**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Ihr  
Immobilienberater für  
Gummersbach, Bergneustadt  
und Engelskirchen



Jonathan Noß

@  
jonathan.noss@  
volksbank-oberberg.de

☎  
0 22 61 / 8 05 68-25  
0170 / 703 0703

✉  
Gummersbacher Straße 44-48  
51645 Gummersbach



**Volksbank Oberberg eG**

[www.volksbank-oberberg.de](http://www.volksbank-oberberg.de)